11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 291 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu | Donnerstag, 12. Dezember. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltig. Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oennhausen und Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, sollen die festen Plätze in den neuen Markthallen vergeben werden. — Reflektierende werden ersucht, sich um diese Zeit an Ort und Stelle einfinden zu wollen.

Herford, den 10. Dezember 1901.

Die Polizeiverwaltung.
J. V.: Busse. 251m

Die Zolltarifverhandlungen im Reichstage.

Der Reichstag setzte gestern die erste Lesung der Zolltarifvorlage fort.

Der vierte Sprecher der Konservativen, Abg. Graf Kanitz, führte aus: Noch niemals sei ein Interessenkampf so heftig entbrannt, wie bei dieser Vorlage, noch niemals sei so mit Schlagworten, wie „Brotwucher", gearbeitet worden. Dieser Zolltarif bietet der Landwirtschaft nichts Uebermäßiges. Ohne Erhaltung der Landwirtschaft könnten wir die Wehrkraft nicht erhalten. Man gönne der Industrie ihre höheren Zölle, obgleich auch die Landwirtschaft dadurch Lasten zu tragen habe. Das Gedeihen des Handwerks hänge von dem Gedeihen der Landwirtschaft ab. In England seien die Getreidezölle abgeschafft, das Getreide sei billig, in London sei aber das Brot teuer, und jährlich verhungerten und verelendeten dort Hunderte von Menschen. Also nicht auf billige Lebensmittel komme es an, sondern auf reichliche Arbeit und guten Verdienst. Das Beste für uns sei der autonome Tarif, dessen Abänderung wir in der Hand hätten, während langfristige Verträge uns die Hände binden. Vor Allem dürfe man nicht den Fehler machen, unsere geltenden Handels- und Meistbegünstigungsverträge nicht rechtzeitig zu kündigen. Recht unvorteilhaft seien unsere wirtschaftlichen Beziehungen zu Amerika, die auf dem alten preußischen Vertrag von 1828 beruhen. Dazu komme der Saratoga-Vertrag von 1891, der Amerika alle Vorteile der Handelsverträge einräumt — eine der schwächsten Leistungen der deutschen Diplomatie. Amerika bereichere sich durch seine egoistische Handelspolitik, während Europa verarme duach die um Hunderte von Millionen gestiegene amerikanische Einfuhr. Der Hamburger Packetfahrt-Aktiengesellschaft drohe die amerikanische Konkurrenz. Dieses Toleranzsystem müsse ein Ende nehmen; auch anderen Ländern gegenüber, wo uns die von uns gewährte Meistbegünstigung nur geschadet habe. Rußlands Drohen mit einem Zurückgehen auf den Tarif von 1891 schrecke ihn nicht, denn der sei nicht so schlimm, wie der von 1894. Die Bedenken des Staatssekretärs gegen Wertzölle teile er gar nicht, werde vielmehr beantragen, diese gegenüber Ländern mit Wertzöllen ebenfalls in Anwendung zu bringen. Körnerbau und Landwirtschaft seien für Deutschland unentbehrlich. Im Interesse unserer Weltstellung müsse die Landwirtschaft erhalten werden. Abg. Singer (Soziald.) kämpfte mit starken Mitteln gegen Großgrundbesitzer und Junker, die sich von dem Hungergroschen der Armen bereicherten. Für die Getreidezölle trete zwar die Mehrheit des Reichstages ein, nicht aber die Mehrheit des Volkes, dessen wahre Meinung nur die ungerechte Einteilung der Wahlkreise verdunkelt. Abg. Heim, bayrischer Centrumsmann, will auch der Industrie ihr Recht lassen, verlangt aber, daß man die Landwirtschaft nicht vollends dem Untergange preisgebe. Man müsse die landwirtschaftlichen Zölle so hoch bemessen, daß auch der kleine Mann davon Vorteile hat. Von diesem Gesichtspunkte aus bekämpfte er die Ausführungen der Gegner, namentlich der sozialdemokratischen Redner in witziger, auf alle Einwürfe schlagfertig antwortender Form, die seine näheren Freunde zu heller Begeisterung entflammte und seine Gegner wohl zu der stillen Anerkennung bewogen haben wird, auch einmal eine kurzweilige Zolltarifrede angehört zu haben. Spät, wenig vor 7 Uhr, ergriff noch der preußische Landwirtschaftsminister v. Podbielski das Wort und wies die Ausführungen Singers als Schlagwörter und dessen Zahlen als völlig unhaltbar zurück; ihr Zweck sei lediglich, aufreizend zu wirken. Daß die radikalen Bestrebungen im Bauernstande zu nichte würden, mache diese den Sozialdemokraten besonders verhaßt. Eine Reihe persönlicher Bemerkungen folgte dem Schlusse der Sitzung, der erst kurz vor 7 Uhr eintrat. — Um heute mit der ersten Lesung der Zolltarifvorlage abschließen und die Weihnachtspause beginnen lassen zu können, ist die Sitzung schon auf 11 Uhr vormittags anberaumt.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser in Schlesien.

Aus Pleß wird gemeldet: Der Kaiser schoß auf der Jagd zwei Auerochsen, von denen er einen nur mit einer Kugel erlegte.

Das Befinden des Kronprinzen

ist immer noch nicht ganz gehoben. Nach ärztlichem Gutachten mird der Thronfolger noch acht Tage das Zimmer hüten und dem Kolleg fern bleiben müssen. Doch dürfte trotzdem der geplanten Reise des Kronprinzen nach Potsdam nichts im Wege stehen.

Die Polengefahr.

Als Illustration für die zunehmende Bedeutung der Polengefahr in Rheinland und Westfalen dient die Thatsache, daß in Witten bei einer Seelenzahl von etwa 34000 jetzt nicht weniger als drei polnische Vereine existieren.

Unser Marinepersonal.

Für das kommende Jahr soll unser Marinepersonal — abgesehen von den Beamten — 33,408 Köpfe umfassen.

Das Seeoffizierkorps wird insgesamt 1569 Personen stark sein, und zwar 1394 Offiziere und 175 Marineärzte. Von den 1394 Offizieren sind 1054 Seeoffiziere, 183 Marineingenieure, 45 Offiziere der Marineinfanterie, 63 der Artillerieverwaltung, 32 des Torpedowesens und 16 des Minenwesens. Von den Seeoffizieren sind 3 Admirale, 4 Vizeadmirale, 11 Kontreadmirale, 57 Kapitäne zur See, 119 Fregattenkapitäne, 128 Kapitänleutnants erster Klasse, 92 Kapitänleutnants zweiter Klasse, 343 Oberleutnants, 253 Leutnants. Das Mannschaftspersonal beträgt 31,839 Mann, hierunter 1426 Deckoffiziere, 6824 Unteroffiziere, 22,289 Gemeine und 1300 Schiffsjungen. Das Beamtenpersonal, zu dem auch der Amtssekretär v. Tirpitz gehört, zählt insgesamt 2067 Personen. Seeoffizieraspiranten sollen 601 vorhanden sein, und zwar 401 Fähnrichs zur See und 200 Seekadetten. Von den 183 Ingenieuren sind fünf Marinechefingenieure, 5 Marinestabsingenieure, 63 Marineoberingenieure und 86 Marineingenieure. Um den rasch sich steigenden Bedarf an Ingenieuren zu decken, sind seit dem Jahre 1893 12 Obermaschinisten als Ingenieure verwendet und gleichzeitig zu überetatsmäßigen Marineingenieuren befördert worden. Die Stückmeister, die bisher nur den Feldwebelrang hatten, sollen Rang und Einkommen der Deckoffiziere erhalten; sie sind zur Sicherstellung guter Schießleistungen und zur artillestischen Ausbildung der Mannschaft unentbehrlich.

Die englische Bevormundung in Kapstadt.

Zur Zensur der „Nationalzeitung" und der „Köln. Ztg." in Kapstadt wird einer Berliner Korrespondenz von einem Deutschen in Kapstadt geschrieben, daß die englische Post in Kapstadt überhaupt keine aus Deutschland kommenden Zeitungen bestellt. Es besteht sogar der Verdacht, daß Briefe, die den Engländern verdächtig vorkommen, geöffnet und eventuell konfisziert werden. Die in Kapstadt erscheinenden Zeitungen hält man nicht für wert, nach Europa zu senden, weil diese unter dem Drucke der Zensur keine wahrheitsgemäßen Berichte enthalten. Die englische Bevormundung in Kapstadt ist unerträglich. Die Wohnungen sind zwar billiger, aber die Lebensmittel sehr viel teurer geworden.

Zum Burenkrieg.

Eine Depesche Lord Kitcheners aus Standerton vom 10. d. M. besagt: Die Kolonnen, welche unter der Führung Hamiltons operieren, überraschten nach einem Nachtmarsch heute morgen das Kommando von Bethel bei Trichardsfontein und nahmen dasselbe fast ganz gefangen. 7 Buren wurden getötet und 131 gefangen.

Als Gegenstück hierzu wird gemeldet:

London, 11. Dez. General Jan Celliers, der Führer der unter der englischen Fahne kämpfenden Buren der National Scouth, denen die Aufgabe obliegt, die Buren aus ihren Schlupfwinkeln aufzustöbern und in die Netze der Engländer zu treiben, ist mit seinem ganzen Kommando in die Falle gegangen.

Zu den „Ueberrumpelungen" der Buren durch Engländer wird gemeldet:

Amsterdam, 11. Dez. Das Südafrikanische Nachrichtenbureau im Haag meldet unter dem 10. Dez.: „Die aus englischer Quelle gemeldeten Ueberrumpelungen mehrerer Burenlager, wobei an 250 „streitbare" Gefangene eingebracht worden seien, stellten sich nach den bei uns eingegangenen Nachrichten in Wahrheit also dar: Die Ueberrumpelung eines Burenlagers bei Oshök unter Gefangennahme von 91 „streitbaren" Buren und 25 Frauen mit Wagen, Karren und Vieh, war nichts anders als die Aufhebung des von wehrlosen Greisen, Frauen und Kindern gebildeten Flüchtlingslagers an der Grenze des Swazilandes. Derselben Art ist die Ueberrumpelung eines Burenlagers bei Nylstroom, auf der Strecke Pretoria-Pietersburg, wo 93 (nach Kitchener 104) „streitbare" Buren in Gefangenschaft geraten seien. In Wahrheit waren dies wiederum nur Greise, Frauen und Kinder des Badenhorstschen Kommandos. Die streitbaren Buren desselben hatten lange vor der Ueberrumpelung das Lager verlassen, um sich mit dem Beyerschen Kommando zu vereinigen. Ueber die angebliche Ueberrumpelung des Liebenbergschen Kommandos im Nordwesten Transvaals fehlt uns bis zur Stunde leider jede klärende Nachricht."

Herforder Kreis-Nachrichten.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 12. Dezember.

*ψ **Schöffengericht.** In der gestrigen Sitzung fungierten unter dem Vorsitze des Herrn Amtsgerichtsrats Vahle die Herren Kaufmann Schweppe von hier und Kolon Schnasse von Elverdissen als Schöffen. Die Amtsanwaltschaft vertrat Herr Bürgermeister Busse. Folgende Strafsachen kamen zur Verhandlung: Der Malergehilfe Robert J. von hier, Mindenerstr., hatte am 12. Oktober cr. um 12 Uhr mittags mit einem Fahrrade in übermäßig schnellem Tempo die Lübberstraße befahren und auf den Halteruf eines Polizeibeamten im Fahren nicht angehalten. J. war dieserhalb in eine Polizeistrafe von 3 Mk. genommen. Der hiergegen erhobene Einspruch wurde auf Kosten des Angeklagten verworfen. — Der Arbeiter H. R. von hier hatte ein polizeiliches Strafmandat von 5 Mk. bekommen, weil er am 27. Oktober d. J. in dem Wasser der Bowerre verschiedene Tierpansen gespült und dadurch den Wasserlauf verunreinigt hatte. Auch der hiergegen vom Angeklagten erhobene Einspruch wurde auf dessen Kosten verworfen. — Die Ehefrau R. geb. E. von hier war wegen Uebertretung des § 361b St.-G.-B. durch polizeil Strafmandat mit 3 Tagen Haft bestraft. Die Angeklagte nahm den hiergegen eingelegten Einspruch zurück. — Der Heuerling Fritz Fl. von Besenkamp war angeklagt, am 9. September d. J. seine Ehefrau mit einem Stecheisen arg mißhandelt zu haben, so daß sie am Kopfe stark geblutet hatte. Gegen den Angeklagten wurde auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten erkannt. — Der Fabrikarbeiter Karl Z. von hier hatte wegen Schulversäumnis seiner Tochter ein Strafmandat von 3 Mk. bekommen. Z. hatte hiergegen Einspruch erhoben, derselbe wurde jedoch verworfen. — Der Arbeiter Fritz B. von hier war angeklagt, im November d. J. nach Verlust seines bisherigen Unterkommens binnen der ihm von der Polizeiverwaltung gesetzten Frist sich kein anderes Unterkommen verschafft, und durch Umhertreiben im betrunkenen Zustande groben Unfug verübt zu haben. Da weder der Angeklagte noch der geladene Zeuge L. erschienen war, mußte die Sache vertagt werden. Angeklagter soll zum nächsten Termin vorgeführt werden und der Zeuge L. wurde wegen seines unentschuldigten Ausbleibens in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen. — Der vielfach vorbestrafte Zigarrenarbeiter Otto S. früher in Rehme hatte sich wegen Betruges zu verantworten. Er hatte sich am 5. Mai d. J. in einem hiesigen Geschäfte eine Hose und einen Anzug zur Auswahl mitgeben lassen unter dem Versprechen, entweder am folgenden Tage die Sachen wiederzubringen oder zu bezahlen. Beides ist nicht geschehen, sondern S. ist nach Braunschweig verzogen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten, der vom Erscheinen befreit war, auf 1 Monat Gefängnis. — Die Ehefrau Helene S. geb. F. von Schweicheln war am 21. Sept. cr., morgens 3¼ Uhr in verdächtiger Weise vor dem Lübberthor mit einem Sacke angetroffen, in dem sich mehrere Hühner und Küken vorfanden. Dieselben waren von der Ehefrau S., wie sie schließlich eingestand, aus 2 Ställen in Exter entwendet. Sie wurde mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. — Die Arbeiter Heinrich H. und Konrad Fr. aus Bielefeld wurden überführt, Weidenzweige, die dem Kolon H. zu Schweicheln gehörten, abgeschnitten und daraus Körbe verfertigt zu haben. Der p. Fr. und der Arbeiter Otto L., ebenfalls aus Bielefeld, waren ferner des Hausfriedensbruchs angeklagt. Sämtliche Angeklagte haben sich seit 1. bis 26. Oktober cr. in der Gemeinde Schweicheln mit Besen und Körben, die sie verfertigten, handelnd aufgehalten, und haben sich nachts in dem unbewohnten Schäferhause des Oekonomen R. daselbst ohne dessen Wissen einquartiert. Durch das Eindringen in dies Gebäude ist der Hausfriedensbruch begangen. Der Angeklagte H. erhielt wegen Forstdiebstahls 15 Mark event. 3 Tage Haft, von der Anklage, unbefugt mit Körben gehandelt zu haben,

wurde er freigesprochen. Fr. und L. erhielten wegen Hausfriedensbruchs je 1 Woche Gefängnis, F. auch wegen Hausierhandel mit Körben ohne Gewerbeschein 24 Mk. und wegen Forstdiebstahls 15 Mk. Geldstrafe. Die erkannte Gefängnisstrafe wurde durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. — Die ledige Marie R. aus Stedefreund hatte, um ihren Bruder zu ärgern, dessen Laube eingerissen. Sie hatte sich wegen Sachbeschädigung zu verantworten und wurde zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurteilt. — Die Strafsache gegen Gr. wegen Unterschlagung wurde vertagt. — Der Zigarrenarbeiter Wilhelm G. aus Oetinghausen war angeklagt, dadurch, daß er während des vom Lehrer St. in Oetinghausen vor der Schule das. erteilten Turnunterrichtes von einem Wagen herab laute Zwischenrufe und Kommandos machte, groben Unfug begangen zu haben. Angeklagter wurde kostenlos freigesprochen. — Die Arbeiter Robert T., Robert F. und Karl O., Stiftberg, hatten den Aussichtsturm auf dem Langenberge beschädigt. Sie wurden wegen Sachbeschädigung ein jeder zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurteilt. — Der Landwirt Hermann D. und die Zigarrenarbeiter August S. und Fritz G., sämtlich von Hiddenhausen, sind von der Ehefrau John das. angezeigt, in deren Wohnung mehrere Fensterscheiben zertrümmert zu haben und waren deshalb die drei Vorgenannten angeklagt. Die Ehefrau J. will die drei Angeklagten ganz bestimmt erkannt haben; die Angeklagten D. und S. bestritten ihre Thäterschaft und wiesen ihr Alibi nach, der Angeklagte G. stand die That ein. Dieser wurde denn auch zu einer Geldstrafe von 30 Mk. event. 6 Tagen Haft verurteilt, wogegen die beiden anderen Angeklagten kostenlos freigesprochen wurden. Die Denunziantin wurde darauf, wie gestern bereits mitgeteilt, wegen Verdachts des Meineides in Haft genommen.

♂ **Zur Hebung des Fremdenverkehrs in Herford, Minden-Ravensberg und Lippe.** Noch rechtzeitig zum Weihnachts- resp. zum Neujahrsfeste hat die Verkehrsgruppe zur Hebung des Fremdenverkehrs in Herford, Minden-Ravensberg und Lippe die Spezial-Tourenkarte mit wertvollem Text und 62 kleinen Abbildungen der malerischen und romantischen Lande mit den herzlichsten Glück- und Segenswünschen als Aufdruck herausgegeben. Allen ist hierdurch Gelegenheit geboten, zur Hebung des Fremden-Verkehrs beitragen zu können. Diese solche Karte mit entsprechendem Namenszug versehen an Freunde und Bekannte als Drucksache unter 2 resp. 3 Pfg. versandt, bietet diesen eine dankbare und willkommene Gabe. Allen Fabrikanten, Engrosgeschäften, Kaufleuten, Hotels, Restaurants u. s. w. bietet sich hier eine seltene Gelegenheit, sich der werten Kundschaft dankbar zu zeigen, indem man diese Spezial-Tourenkarte als Weihnachts- oder Neujahrspräsent mit Empfehlungen überreichen läßt. In Partien werden die Karten fast zum Selbstkostenpreis abgegeben; auch an Vereine und Lehranstalten. Die Karte dürfte um so größeren Absatz finden, als neben dem vorhandenen großen Wert derselben auch noch ein schöner, edler Zweck damit verbunden ist. Der ganze Reinertrag ist ja, wie bekannt, für die Erbauung eines Kaiser Friedrich-Denkmals für Herford, Minden-Ravensberg und Lippe bestimmt. Die Karten sind zu haben in allen Buchhandlungen, Schreibwarengeschäften sowie in fast allen Hotels, Restaurants und Ausflugsorten. Zu beziehen sind diese Karten mit hohem Rabatt durch Herrn Hermann Wolff, Buchhandlung, Herford, und durch die Westfälisch-Lippische Vereinsbank in Herford, Bielefeld, Lemgo und Detmold. — Alle Zeitungen in Minden-Ravensberg und Lippe werden freundlichst ersucht, vorstehendem Artikel gütigst Aufnahme zu gewähren.

** **Für Schaffung besserer Wegeverhältnisse** am Gebäude der höheren Töchterschule wird jetzt durch Aufschüttung von Steinen Sorge getragen.

*Ψ **Vergebung von Markthallen-Plätzen.** Laut polizeilicher Bekanntmachung unter der Rubrik „Amtliche Anzeigen" kommen am Sonnabend nachmittag 3 Uhr die festen Plätze in den neuen Markthallen zur Vergebung.

* **Landwirtschaftlicher Verein Herford.** Der gestern in Görges Hotel stattgehabten Versammlung war mit Rücksicht auf den angekündigten Vortrag des Herrn Rechtsanwalts und Notars Lümkemann hier über das eheliche Güterrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch ein großes Interesse entgegengebracht worden, was sich auch in dem sehr regen Besuch der Versammlung zeigte. Der Vortragende erörterte zunächst den seit dem 1. Januar 1900 gesetzlich eingetretenen ehelichen Güterstand, das System der sogen. Verwaltungsgemeinschaft und verglich sodann die bisherige provinzielle Gütergemeinschaft nach dem Gesetz vom 16. April 1860 mit der allgemeinen Gütergemeinschaft nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche. Redner fand, daß die letztere den Anschauungen der westfälischen Landwirte wenig entspreche, weil das Verfügungsrecht des Mannes bezüglich der Grundstücke, namentlich hinsichtlich der Auflassungen, Hypotheken und Grundschuldbestellungen an die Zustimmung der Frau gebunden sei, der Mann auch ohne Einwillung der Frau keine Verpachtung des Gesamtgutes vornehmen könne. Es sei daher beim Ehevertrage darauf zu achten, daß der Mann die volle Verfügung wie bisher bekomme, damit er nicht nötig habe, die Zustimmungserklärung seiner Frau zu den genannten Akten in jedem einzelnen Falle beibringen zu müssen. Redner entwickelte sodann die Stellung der Frau nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche, namentlich ihre erweiterte sogn. Schlüsselgewalt und ihr Erbrecht. Sodann erörterte derselbe die geltenden Bestimmungen über Ermittelung des Wertes der Landgüter. Die Versammlung folgte den Ausführungen, wofür dem Vortragenden noch verdienter besonderer Dank wurde, mit großer Aufmerksamkeit. — Während der gestrigen Sitzung wurde auch die Einrichtung von Eberstationen im Vereinsbezirke besprochen. Im Kreis Herford, wo bisher nur eine derartige Station besteht und zwar bei Herrn Landwirt Dustmann in Westerenger, sollen im ganzen 6 Eberstationen errichtet werden. Die Besprechung dieser Angelegenheit dürfte zu deren weiteren Förderung sehr beigetragen haben.

*△ **Evangelischer Bund.** Der morgige Besprechungsabend im Hotel Görges beginnt pünktlich 8½ Uhr. Frauen können selbstverständlich teilnehmen, soweit sie Mitglieder sind, ohne weiteres, sonst als Gäste durch Einführung. Hoffentlich wirken die durch die jüngst hier stattgefundene Provinzialversammlung gegebenen Anregungen noch fort und tragen zu reger Beteiligung gerade an den Besprechungsabenden mit ihrem freien Meinungsaustausch bei.

*♂ **Bei den Tyrolern** im Bahnhofshotel war es auch gestern abend recht gemütlich. Die beliebte d'Oberinnthalersche Gesellschaft spielte und sang wieder vorzüglich, so daß die zahlreichen Besucher freudigst reichen Beifall spendeten. Wer einen gemütlichen Abend verleben will, geht eben gern zu den Tyrolern.

=e **Verhaftet** wurden der Knecht Heinrich Knigge und der Zigarrenarbeiter Heinrich Gesemann, beide von Hiddenhausen, am 9. d. Mts., weil sie sich an einer großen Schlägerei in Gemeinschaft mit noch ca. 10 anderen Personen beteiligt haben sollen.

'□ **Der heutige Wochenmarkt** zeigte schwachen Verkehr. Die Preise der Produkte 2c. waren die folgenden: Blumenkohl St. 40—50 ₰, Butter 110—120 Pfg., Eier 70 bis 80 ₰, Wurzeln 1 Bd. 10 ₰, Sellerie Bd. 10 ₰, Zwiebeln 2 Pfd. 15 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 70—80 ₰, Hammelfleisch 60—65 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree Bd. 5 ₰, Rotkohl p. Kopf 20—30 Pfg., Wirsing 15—20 ₰, Weißkohl 10 bis 20 ₰, Steckrüben St. 5 Pfg., Spinat 20 ₰, Aepfel Pfd. 10—20 ₰, Kohlrabi Bund 10 Pfg., Weintrauben Pfd. 60—70 Pfg., Wallnüsse 30—40 Pfg., Rosenkohl Pfd. 30 Pfg., Braunkohl 5 St. 10 Pfg., Fische Pfd. 25—35 Pfg.

△ **Elverdissen,** 12. Dez. Vom Friedhof. Die Gemeinde will jetzt die auf dem Friedhofe vorhandenen großen Linden entfernen und dafür kleinere Sträucher anlegen lassen. Betreffs des Verkaufs der Lindenbäume sei auf das diesbezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. verwiesen.

* **Enger,** 12. Dez. De Wet-Denkmal. Mehrere hiesige Burenfreunde haben es sich zur Aufgabe gemacht, dem tapferen Burengeneral Christian De Wet ein würdiges Denkmal zu setzen. Herr H. Brüggemann hat denn auch hierzu ½ Scheffelsaat Land gratis zur Verfügung gestellt. Der Denkmalsplatz liegt an der höchsten Stelle der Meller Chaussee und sind von dort aus das Porta-Denkmal, Hermannsdenkmal und der Drei-Kaiserturm wunderschön zu sehen. Das Denkmal soll in Gestalt eines Turmes aufgebaut werden. Oben darauf dann die Statue des tapferen Christian De Wets. Da für dieses Denkmal nicht öffentlich gesammelt werden darf, so ist hier eine Liste ausgelegt worden, wo jedermann eine Summe zeichnen kann. Bemerkenswert ist es, daß jetzt schon 120 Mk. gezeichnet sind. Nach einer weiteren Meldung haben sich aus verschiedenen Baugeschaften Leute erboten, mehrere Fuder Steine gratis anzufahren; ebenso will ein Maurermeister, mit Ausnahme der Zementkosten, das Denkmal gratis aufbauen. — Hiernach hat es ganz den Anschein, wird der W. Z. geschrieben, als ob Enger thatsächlich eher ein De Wet-Denkmal bekäme, als ein Wittekind- und Kriegerdenkmal.

=i **Enger,** 11. Dez. Turnverein. Es schweben hier seit einiger Zeit Verhandlungen zwecks Gründung eines Turnvereins. Da schon eine ziemliche Anzahl junger Leute ihren Beitritt erklärt haben, so scheint das Zustandekommen des Vereins gesichert. Als Vereinslokal ist die Restauration Steinsiek in Aussicht genommen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

=m **Werste,** 11. Dez. Diebe vor Gericht. In der Nacht zum 14. Oktober d. J. waren der Maurer Heinr. Elstermeier aus Niederbecksen und der Zimmergeselle Wilh. Kamlah aus Minden in Gemeinschaft mit einer anderen, noch flüchtigen Person in ein hiesiges Fabrikgebäude eingestiegen, um zu stehlen, während der Kutscher Georg Strunk von Oeynhausen „Schmiere gestanden" hat. Die Diebe waren verscheucht worden. Jetzt hatten sie sich vor der Strafkammer zu verantworten. Elstermeier, der Dieb im wiederholten Rückfalle ist, erhielt 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, Kamlah und Strunk, die einmal vorbestraft sind, kamen mit je 9 Monaten Gefängnis davon.

* **Nienburg,** 11. Dez. Ertrunken. Gestern vormittag hat der 24jährige Schiffer Wilhelm Stumpe aus Blotho in der Weser durch Ertrinken seinen Tod gefunden. Der Verunglückte bediente das Steuer eines hier vorbeifahrenden Weserbockes, verlor das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und ertrank.

* **Crone** (b. Witten), 11. Dez. Erstickt. Die Eheleute Schimmel ließen des Nachts die Lampe im Schlafzimmer brennen. Durch den Qualm der hochgeschraubten Lampe sind die drei Monate alten Zwillingskinder des Ehepaares erstickt. Frau S. schwebt noch in Lebensgefahr, der Mann ist gerettet.

* **Hagen,** 11. Dez. Von einem Hunde angefallen. Der Badeanstaltsbesitzer Ludwig hierselbst wurde gestern von einem dem Fahrradhändler Hardt gehörigen Schäferhunde angefallen und übel zugerichtet. Das Tier zerfleischte dem Manne einen Arm und die rechte Hand und brachte ihm auch im Gesicht, an den Hüften Bißwunden bei. Schließlich gelang es dem kräftigen Manne, das Tier am Halse zu packen und zu erwürgen. Für den Besitzer dürften, außer dem Verluste des wertvollen Hundes, noch andere schwere Folgen entstehen.

* **Celle,** 10. Dez. Aus dem Zigeunerleben. Am Freitag morgen erschien in der Gastwirtschaft im benachbarten Schenen eine Zigeunerin mit einem Kinde im Arm und sprach die Bitte aus, ihr Kind beim Ofen etwas „anwärmen" zu dürfen. Als ihr die Erlaubnis dazu erteilt war und die Frau das wenige Wochen alte Kind auswickelte, stellte es sich heraus, daß es bereits tot war. Auf Befragen gab die Frau an, daß sie nach einem Streite von den anderen Zigeunern aus dem gemeinschaftlichen Wohnwagen ausgewiesen worden sei; sie habe dann bei dem rauhen Wetter mit ihrem Kinde im Walde schlafen müssen. Die Obduktion der kleinen Leiche hat ergeben, daß die Möglichkeit des Erfrierens vorliegt.

Vermischtes.

Zum Eisenbahnunglück in Frankfurt a. M. Der Aufsehen erregende Unfall, daß der Orient-Expreßzug in Frankfurt a. M. in den Wartesaal 2. Klasse gefahren ist, hat natürgemäß die Frage, ob denn die Technik gar kein Mittel bietet, um derartige Unfälle selbst beim Versagen der Bremsen

Heinrich Schlüter,

Lübberstrasse 21 **Lübberstrasse 21**

91m

empfiehlt sein grosses Lager in:

Uhren
in Gold und Silber, in hübschen neuen Mustern.
Freischwinger,
Regulateure,
Wand- und Weckuhren
in allen Preislagen.
—:— Garantie für jede Uhr. —:—
Sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Gold.
Phantasie-Ringe,
Brillant-Ringe.
Freundschafts-Ringe,
Trau-Ringe,
Ketten in Gold, Silber und Doublé,
Fächerketten etc.
Brochen und Ohrringe in Gold mit Opal, Granat, Korall usw.
Sämtliche Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.

Silberwaren.
Sämtliche Bestecksachen in Silber, Alfenide u. Neusilber
Aufsätze,
Service,
Bowlen,
Schalen,
Kuchenkörbe,
Fruchtschalen,
Menagen,
Humpen,
Serviettenbänder.
Versilbern, Vergolden sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Optische Sachen.
Barometer,
Thermometer,
Operngläser,
Lupen,
Brillen,
Klemmer.
Sämtliche Gläser nach ärztlicher Vorschrift,
Einschleifen von Gläsern
sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Grosse Partie vorjähriger Waren bedeutend unter Preis.

zur Unmöglichkeit zu machen, abermals aufgerollt. Da diese Frage gerade in diesen Tagen in allen Kreisen eifrig erörtert wird, so sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch dieser Unfall nicht vorgekommen wäre, wenn diese Kopfstation einen hydraulischen Sicherheits-Prellbock gehabt hätte. Derartige Prellböcke haben sich auf verschiedenen Bahnhöfen bei ähnlichen Unfällen durchaus bewährt (u. a. befinden sich in Deutschland hydraulische Prellböcke auf: Wannseebahnhof Berlin, Köln Norden, Straßburg, Altona, Kassel und Erfurt). Wenn man bedenkt, daß der in Frankfurt angerichtete Schaden mindestens über 50 000 Mk. beträgt, so erscheint es kaum glaublich, daß von den Eisenbahnen ein zu Gebote stehendes technisches Sicherheitsmittel, das sich noch dazu in den letzten Jahren wiederholt gut bewährt hat, wesentlich infolge der leidigen Sparsamkeitspolitik nicht überall angebracht wird. Gefährdete Kopfstationen sollten überall mit den hydraulischen Sicherheitsprellböcken ausgerüstet werden, denn für den in Frankfurt angerichteten Materialschaden könnten allein sechs solcher Vorrichtungen aufgestellt werden. In diesem Fall verlief das Unglück noch gut, indem weder Menschen verletzt noch getötet wurden, wäre dagegen das Unglück bei Tage zur Reisezeit passiert, so wären sicher viele Menschen schwer verunglückt. Vielleicht trägt aber der Frankfurter Unglücksfall doch dazu bei, daß die Eisenbahnen im Interesse der Sicherheit des Verkehrs auf den Kopfstationen die Sicherheitsprellböcke aufstellen, so daß derartige Unfälle unmöglich sind, was im Interesse der Erhaltung von Gesundheit und Leben der Reisenden und des Fahrpersonals, sowie zur Verhütung von meist bedeutendem Materialschaden dringend zu wünschen ist.

Ein furchtbares Brandunglück äscherte das große Bauerngut des Besitzers Mühlsheff in Kritschen, Kreis Oels, ein. Des Besitzers Schwester und eine Auszüglerin sind in den Flammen umgekommen.

Wetternachrichten. Köln, 11. Dez. Bei sehr heftigem Schneefall mit Regen ist der Rhein seit heute vormittag 11 Uhr um 40 cm gestiegen — Trier. Die Mosel steigt rapid; der Pegel zeigt einen Wasserstand von 2,30 m. Der Betrieb der Moselfähre ist eingestellt. Es herrscht Schneegestöber mit Regen. — Kassel. Schwere Gewitter und heftige Regengüsse sind in den Gegenden der Fulda niedergegangen und haben Ueberschwemmungen veranlaßt. Die Fulda selbst führt allerlei Hausrat mit sich.

Ein Chinese über die „fremden Teufel". Man schreibt aus London: In einer chinesischen Zeitung, die in Peking erscheint, wird folgendes Urteil über die Eigentümlichkeiten der fremden Nationen, die Peking näher kennen gelernt hat, abgegeben: „Die Engländer und die Deutschen sind brüsk und aufrichtig, zollen aber sozialen Umgangsformen keine Aufmerksamkeit. Die Russen dagegen behandeln chinesische Beamte besonders gut, und alle, die mit Rußland zu thun hatten, sind entzückt über die ihnen zuteil gewordene Behandlung. Die Japaner, die die gleiche Litteratur haben, wie wir, kommen gern mit unseren Gelehrten zusammen. Die Franzosen sind nach ihrer Sitte äußerst höflich. Die Amerikaner sind sehr ungezwungen und freundschaftlicher, als andere Nationen.

Handel und Verkehr.

Berlin, 11. Dez. Produktenbörse. Weizen gab heute 1¼—1½, Roggen ¼ Mk. im Preise nach. Oesterreich-Ungarn meldete gleichfalls etwas schwächere Preise. Mehl behauptete im Gegensatze zu Getreide seine letzten Preise und ging ziemlich flott nach der Provinz. Hafer war ruhig behauptet, Mais williger auf Amerika, Rüböl notierte für Frühjahrslieferungen 20 Pfg. niedriger; nahe Sichten blieben fest. Am Spiritusmarkte wurde 70er loco mit 31,90 (—0,10 gehandelt.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnenten in Mennighüffen. Wir werden Ihrem Wunsche gern nachkommen und die Berichte wieder wie früher bringen. An unseren Agenten haben wir uns sofort dieserhalb gewandt. Freundlichen Gruß.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Erholungsaufenthalt der Kaiserin.

Berlin, 12. Dez. Wie aus Triest gemeldet wird, trifft die Kaiserin am 12. Januar in Abbazzia zu längerem Aufenthalt ein. Das Kriegsschiff „Charlotte" mit Prinz Adalbert an Bord wird sich ebenfalls dahin begeben.

Zum Burenkrieg.

Wryheid, 12. Dez. General Botha weilt an der Spitze einer bedeutenden Kolonne in der Nähe der Stadt.

Sydney, 12. Dez. Die englische Regierung hat die australische ersucht, neue Verstärkungen nach Südafrika abzusenden.

Präsident Krüger.

Haag, 12. Dez. Krüger siedelte heute von Hilversum in seine neue Villa Oranjelust bei Utrecht über.

Bestrafung russischer Studenten.

Moskau, 12. Dez. Anläßlich der letzten Studenten-Unruhen sind 21 Studenten mit Polizeiarrest von 3—14 Jahren bestraft worden.

Unwetter in den Vogesen.

Paris, 12. Dez. In den Vogesen herrscht starkes Schneewetter; auch Gewitter sind niedergegangen. Der Schaden ist groß.

Schwerer Sturmschaden.

Cherbourg, 12. Dez. Vom Mittelmeer werden erneute zahlreiche Schiffsunfälle gemeldet. Die im Hafen liegenden Dampfer können des Sturmes wegen nicht abfahren.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 12. Dezember.

Höchste Temperatur des Vortages: 2,6°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: —0,5°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 0,2°.
" 11 " " : 1,0°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 749,3 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: 3,2 mm
Wind: Schwacher SSW. Himmel: Bedeckt.

Voraussichtliches Wetter.

13. Dezbr.: Bei schwachen nordwestlichen Winden und kühlerer Temperatur vorherrschend bewölkt.



Sunlicht-Seife

beim Waschen mit bestem Erfolg anzuwenden
in kaltem Wasser
in warmem Wasser
mit Kochen oder ohne Kochen
überhaupt nach jeder Waschmethode
auch zum Bade von Jung und Alt.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg]



Christus (segnend)
von Thorwaldsen
in Elfenbeinmasse in 6 Größen. 248m
Gebr. Meyer, Bäckerstr. 16-18.

Zur gefl. Beachtung!
Wegen größeren Geschäftsandranges vor den Festtagen möchte meine werte Kundschaft bitten, Bestellungen, besonders auf Wild, Geflügel und Fische, möglichst 3 bis 4 Tage im Voraus zu machen, damit allen Ansprüchen gerecht werden kann. 249m
C. Maßmann,
— Fernsprecher 58. —

Chic!!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: 317c
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co. Radebeul Dresden.
Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 Pfg. bei:
Apoth.: Dr. Aschoff u. W. Epseloh, Friseur H. Schmidt, Bäckerstr. 33 und H. Dölz, in Herford; Fr. Müller i. Löhne; Apoth. Plattes in Enger. 317c

Anthracit-, Nuß-, Eiformbriketskohlen 235m
der Zeche Alte Haase, Sprakhövel, sind stets ab Lager zu haben in Herford nur bei
Heinr. Wilke, Diebrockerstr.

Mehrere tausend
Weihnachtsbäume
für Wiederverkäufer zu annehmbarem Preise hat abzugeben 231m
Colon Brackmann,
Bermbeck Nr. 5., bei Herford,

Habe noch ca. 25 schöne fette
Gänse 332m
abzugeben. — Bestellungen für Weihnachten erbitte rechtzeitig per Postkarte. Die Gänse werden sauber gerupft und franko geliefert per Pfd. **65 Pfg.**
Colon Brackmann,
Bermbeck Nr. 5 bei Herford.

Täglich frischen echten
Gütersloher Pumpernickel
empfiehlt Friedr. Rodenroth,
234m Höckerstr. 4.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend, den 14. Dezember d. J.,** nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Elverdissen auf dem Friedhofe daselbst 250m
zirka 150 Stück Linden,
wovon auch viele zu Holzschuhholz geeignet sind, meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Elverdissen, 12. Dez. 1901.
Linnenbrügger.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Freundl. Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör wird zum 1. April 1902 von 2 Damen gesucht.
Gefl. Off. mit Preisangabe unt. 196m a. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Räumen an ruhige Mieter auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres unter 43m in der Exp.

Wohnung
von 5—6 Räumen nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.
4621 **Jannpstr. 4**

Zum Januar wird eine
freundl. Wohnung
mit ca. 7 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 212m an die Expd. d. Ztg.

Auktion.

Am **Montag, den 16. d. M.,** vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich im Lokale des Herrn Gohde, Höckerstr. 13 einen größeren Posten
Kleiderstoffe, Buckskin, Hosenstoffe, sowie diverse **Weiß- und Baumwoll-Waren** 2c.
öffentlich meistbietend verkaufen.
Karl Strelo, 203m
Agentur- u. Kommissionsgeschäft.

Schrubber,
Abseifbürsten,
Handfeger,
Cocosbesen. 240m
Piassavabesen
sowie sämtliche **Bürstenwaren** empfiehlt
Heinrich Nolting.

Sonnabend
Gratis-
Zugabe-Tag
in 4731
Buchthal's
Kaffee-Magazin
Bäckerstr. 9.

Naturbutter 10 Pfd-Couleur M. 5,80 ff. Tafelbut 6,80 Blütenhonig Mk. 4,50, 1 Colli ½ Butt., ½ Honig 5,25, 1 fettgemästete Gans od. 2—3 gr. Enten 4,50. **D. Sälzer, Tlukte 77 via Breslau.** 243m

Stellungen

(Stellungs-Gesuch und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Außer der Schulzeit einige
Laufburschen
gesucht. 247m
Herforder Matratzen-Fabrik
Joh. Stiegelmeyer.

Ein zuverlässiges und durchaus tüchtiges
Mädchen,
50 Thaler Gehalt und 20 Thaler Nebenverdienst, sofort gesucht. Meldungen an die Exp d. Ztg. unter Nr. 245m.

Für einen kleinen Haushalt wird per sofort ein gesundes, propperes, nettes
Mädchen
gesucht.
Zu erfahren unt. 237m in der Exp. d. Ztg.

Ein altes Agenturgeschäft in Dortmund sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Zuckerwarenfabrik und Cigarrenfabrik für Dortmund und Umgegend. Suchender ist branchekundig und berücksichtigt nur Firmen, die auch schon einen kl. Stamm Kunden hier besitzen. Schriftl. Angeb. bef. d. Exp. d. Bl. unt. 237m.

Eine Würzburger Weingroßhandlung sucht zur
Vertretung
tüchtigen, angesehenen Herrn zu engagieren, der sich auch ernstlich der Sache widmen will und gut eingeführt ist. Offerten unter **M. C. 8434** an **Rudolf Mosse, Münden.** 239m

Verkäufe

3 starke neue Reale,
zu jedem Geschäfte passend, billig zu verkaufen.
Offerten unt. 241m abzugeben an d. Exp. d. Ztg.

Amerikanischer
Füllofen
billig zu verkaufen. 233m
Höckerstr. 4.

Harzer Kanarien-Edelroller und Zuchtweibchen
billig abzugeben. 236m
Langenbergstr. 12.

Weihnachtsbäume
in großer Auswahl bei
J. Dunker,
252m Elisabethstr. 1.

Von Oettinghauserstr. bis Lockhausen eine
Korallenbrosche
verloren. 235m
Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Hofphotograph
Christian Colberg,
HERFORD, Mönchstrasse
erbittet
Aufträge für das Weihnachtsfest
rechtzeitig. 246m

Telephon 110.
Poßberg u. Schumacher, Herford,
Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.
Alle Sorten Kohlen
für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.
Spezialität rußfrei Salonkohlen.
Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, Superphosphatmehl 2c.
9b

Wir suchen für unsere **Manufakturwaren-Abteilung** eine in der **Weißwaaren-Branche** gründlich bewanderte **erste Verkäuferin** für Anfang Januar k. J.
Den Vorzug erhält diejenige Bewerberin, welche nachweisbar die Anfertigung von
Weißwaren-Konfektion
selbständig geleitet hat. [242m
Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung eine dauernde.
Konsum-Anstalt der Krupp'schen Gußstahl-Fabrik, Essen [Ruhr].

Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)
das Pfund 1.—, 1.20, 140, 1.60, 1.80, 2.—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's

das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, und 5.—, Mk,

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

Für den 229m

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 60 und 75 Pfg. das Pfd.,
sowie aus eigener Fabrik Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Printen, Speculatius ꝛc. ꝛc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes
Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten
in Herford
nur Bäckerstraße Nr. 23.

Zu Weihnachten

empfehle:
Fertige Sophas, Matratzen, große Lehnstühle, Rohrstühle, Hosenträger, Damentaschen, Tornister und Schultaschen
in größter Auswahl und billigen Preisen.
H. Landwehr, Sattler und Polsterer
155m Rennstraße 13.

Weihnachts-Offerte.

Empfehle für Raucher von Qualitäts-Cigarren in feinsten Hamburger und Bremer Fabrikaten

La Carona	pro	Mille	50	Mark.
Deliciosa	„	„	55	„
Patricia	„	„	60	„
Goldelse	„	„	63	„
Flor de Havana	„	„	68	„
Semper Avante	„	„	80	„
Sirene	„	„	90	„
Isabella	„	„	100	„
Kaiser Wilhelm II.	„	„	140	„

Spezielle Preisliste unmöglich, da steter Eingang von neuen Waren

Otto Schmidt,

11m Alter Markt 8.

Zu Weihnachten

bringe meim gut assortiertes Lager in
Puppen und Kinder-Spielwaren
zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
154m **H. Landwehr**, Rennstr. 13.

Verdingung.



Die Herstellung des Bahnkörpers (Loos 2) für die Teilstrecke Salzuflen-Valdorf, der Kleinbahn Herford-Salzuflen-Blotho, soll vergeben werden.

Es sind ca. 45 000 cbm Erdmassen zu bewegen und ca. 450 lfdm. Rohrdurchlässe herzustellen, einschl. Lieferung der Rohre.

Verdingungsunterlagen sind bei der Bauleitung der Herforder Kleinbahnen zu Herford, Bahnhofstraße 426 gegen Einsendung von 60 Pfg. erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen, Werktags in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, zur Einsicht offen liegen. Angebote sind postfrei bis zum **30. Dezember cr., mittags 12 Uhr** der Direktin der Herforder Kleinbahnen zu Herford, Bahnhofstr. 426, einzusenden.

Unternehmerin behält sich freie Auswahl unter den Bewerbern vor.

Herford, den 10. Dezember 1901. 205m

Herforder Kleinbahnen.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

H. Stockhaus,

Gehrenberg 20, (122m)
größtes Schirm-Spezialgeschäft am Platze
empfiehlt sein großes Lager in allen **Neuheiten** solid gearbeiteter

Regenschirme

in einfachster bis elegantester Ausstattung zu den billigsten Preisen.

Spazierstöcke in schönster Auswahl, Silber-, Elfenbein, Horn- u. Naturkrücken.



Landwirtschaftlich. Technikum St. Goarshausen am Rhein.

Ausbildung und Stellung erhalten **Herren jeden Alters** und **Standes** spez. **Landwirte** und **landw Beamte. Eintritt am 1. und 15. jeden Monats. Günstige Bedingungen, staatl. geprüfte Lehrer.** Prospekte und Auskunft gratis.
244m **Die Direktion.**

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich in

unübertroffener Auswahl
zu staunend billigen Preisen

Damen- und Kinder-Muffen

Damen- und Kinder-Barets

Mädchen- u. Knaben-Mützen.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder
in Glace, Stoff und Krimmer.

Corsetts,
Cravatten, Vorhemden, Kragen u. Manschetten.

Einen grossen Posten

Regenschirme

in vorzüglichen Qualitäten
89m
weit unter Preis.

Herren u. Knaben-Hüte 89m

konkurrenzlos billig.

Franz Müller,

Herford,
Bäckerstraße 33, Bäckerstraße 33.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die den Zuckerwaren- und Chokoladefabriken zu Herford beschäftigten Personen

am **Dienstag, 17. d. M.** abends 7¼ Uhr,
im Lokale des Herrn Aecker.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Rechnungs-Revisoren. 180m
2. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Herford, 10. Dez. 1901.
Der Vorstand.
Gustav Marmelstein.

Stadttheater in Herford.

Direktion G. Krug.

Freitag, den 13. Dezember 1901:
Erster Operetten-Abend
unter Mitwirkung der Düngelschen Kapelle:
Die schöne Galathée.
Komisch-mythologische Operette in 1 Akt von F. v Suppé.
Hierauf:
Die Nürnberger Puppe.
Operette in 1 Akt von A. Adam. [225m

Sonnabend, den 14. Dezember 1901:
Erster Fritz Reuter-Abend.
Hanne Nütes Abschied.
Lebensbild nach Fritz Reuter.
Hierauf:
Bräsigs letztes Stündlein
Lebensbild nach Fritz Reuter. 226m
Zum Schluß:
Bei Wasser und Brod
Posse mit Gesang in 1 Akt von E. Jacobson.
Vorher:
Lebende Bilder mit **Deklamation** nach Fritz Reuterschen Dichtungen.

Bahnhofs-Hotel.

Täglich grosses Konzert
der berühmten TyrolerSänger-Gesellschaft d'Oberinthaler aus Silz, Tyrol.
Täglich neues Programm. 219m

Kaufmännischer Verein.

Freitag, den **13. cr., abends 9 Uhr,** im Saale des Stadttheaters:

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn **Dr. Potthoff** aus **Berlin** über die Bedeutung
der Handelsvorträge für Deutschlands Handel, Gewerbe und Industrie.

Zu diesem hochwichtigen Vortrag haben auch **Nichtmitglieder freien Zutritt** und bitten wir um recht zahlreichen Besuch. 175m **Der Vorstand.**

Evang. Bund

am
Freitag, den 13. Dezember
abends 8½ Uhr,
im Hotel Stadt Bremen (Görges)

Vortrag
des Herrn Pastor Grave aus Minden über **die Generalvers. in Breslau und die ev. Gemeinde Braunau in Böhmen** mit nachfolgender Besprechung. 185m
Evang. als Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Obst- und Gartenbauverein

für
Herford u. Umgegend.

Versammlung
am
Sonnabend, 14. Dezbr.
abends 7½ Uhr,
im evangelischen Vereinshause.
Tages-Ordnung:

1. Eingänge.
2. Vortrag: Winterarbeiten im Obst- und Gemüsegarten. Referent: Herr Kohrßen-Herford.
3. Diesjährige Erfahrungen über Haltbarkeit des Obstes. Allgemeiner Meinungsaustausch.
4. Aufbewahrung des Obstes in Torfstreu. 238m
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Generalversammlung

des Gewerkvereins deutscher Schneider und verwandter Berufsgenossen (Hirsch-Duncker)
Sonnabend, den 14. Dezbr.
abends 7½ Uhr
in der Turnhalle des Herrn Aecker. 230m
Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Neuwahl der Revisoren.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Feinstes
Delikat. Sauerkraut
a Pfd. 7 Pfg.
Heinrich Nolting.

Fettgänse Enten Mk. 4,50, Tafelbutter Mk. 6,70 ½ Honig ½ Honig Mk. 5,20 je 10 Pfd. **Brecher, Tluste** ½ via Breslau. 168m

---

Wollen Sie
eine vorzügliche Zigarre rauchen, so versuchen Sie Marke
„Der Tag".
Zu haben in Herford bei
August König,
Radewigerstraße 16.